

## FÜRTH

### Corona-Krise in Zahlen: Juni-Datenblatt liegt vor

Das neu erschienene Datenblatt „Juni“ des Amts für Stadtforschung und Statistik stellt die aktuellen Entwicklungen des Corona-Infektionsgeschehens von Dezember 2020 bis Mai 2021 dar. Das Corona-Datenblatt mit dem Titel „Fürth: Corona-Krise in Zahlen“ ist unter dem Link [https://www.nuernberg.de/internet/statistik/coronakrise\\_in\\_zahlen.html](https://www.nuernberg.de/internet/statistik/coronakrise_in_zahlen.html) zu finden.

Im Mai weist das Infektionsgeschehen in Fürth eine rückläufige Tendenz auf. Die sogenannte „dritte Welle“ scheint überwunden zu sein. Auffällig ist im Mai, dass die Zahl der Personen mit vollständigem Impfschutz in Stadt und Landkreis Fürth stark anstieg. Während bis 30.04.2021 17 812 Personen vollständig geimpft, waren es zum 31.05.2021 bereits 42 196 Personen. Damit erhielten allein im Mai etwa 2,4 Mal so viele Menschen den vollständigen Impfschutz wie im Zeitraum Januar bis April in Summe.

Die Lage am Arbeitsmarkt zeigt weiter nur wenig Bewegung. Im Mai 2021 waren 4 436 Personen arbeitslos gemeldet. Das entspricht 22 Prozent mehr als im Mai 2019. Der Zugang an gemeldeten Stellen lag 3 Prozent über dem Niveau des Vergleichsmonats. Die Zugänge nichtarbeitsloser Arbeitsuchender im SGB III sind höher als im Mai 2019. Es meldeten sich 17 Prozent mehr Menschen arbeitsuchend, die in den vergangenen zwei Jahren mindestens 12 Monate einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgegangen sind, also zumeist in einem regulären Arbeitsverhältnis standen.

Der Umsatz im verarbeitenden Gewerbe im April 2021 übertraf den Wert von April 2019 um 8 Prozent. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen lag im April 2021 28 Prozent höher als im Referenzmonat. Im April galt weiterhin ein Übernachtungsverbot für touristische Reisen, erst im Mai traten mit einem Rückgang der 7-Tage-Inzidenz Lockerungen in Kraft. Entsprechend war die Zahl der Übernachtungen im April 2021 75 Prozent geringer als im April 2019.

Weiter sind deutlich weniger Menschen mit der U-Bahn unterwegs. Die Fahrgastzahlen lagen im Mai weiter etwa 40–50 Prozent unter denen der Vergleichswochen im Jahr 2019. Ein leicht positiver Trend ist jedoch erkennbar.

Im vergangenen Jahr wurde in der Öffentlichkeit spekuliert, ob es infolge der Corona-Eindämmungsmaßnahmen zu einem Babyboom kommen könnte. Die aktuellsten Zahlen können diese Vermutung jedoch nicht bestätigen. In den ersten Monaten des Jahres 2021 wurden in Fürth weniger Lebendgeburten verzeichnet als im Durchschnitt 2015–2019. Generell schwankt die monatliche Zahl der Lebendgeborenen stark.

Deutliche Corona-Effekte zeigen sich bei den Umzügen innerhalb Fürths. Im Jahr 2020 ist ein starker Einbruch im März sichtbar. Während in diesem Monat im Durchschnitt 2015–2019 etwa 520 Personen innerhalb Fürths umzogen, waren es 2020 nur knapp 380 Menschen mit Hauptwohnung. Auch in den Folgemonaten 2020 zogen unterdurchschnittlich viele Menschen um, erst im Dezember wurde das durchschnittliche Niveau 2015–2019 wieder übertroffen. Im Jahr 2021 sind die Umzugszahlen dagegen vergleichbar mit dem Zeitraum 2015–2019. Bei der Interpretation muss beachtet werden, dass das Einwohnermeldeamt in einigen Wochen 2020 nicht oder nur eingeschränkt erreichbar war.

Weitere, laufend aktualisierte Auswertungen finden Sie hier:

[https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona\\_daten.html](https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona_daten.html)